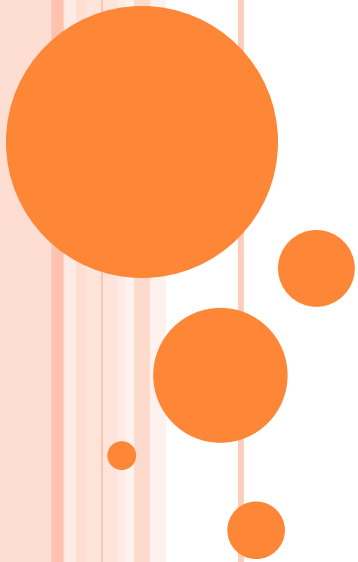
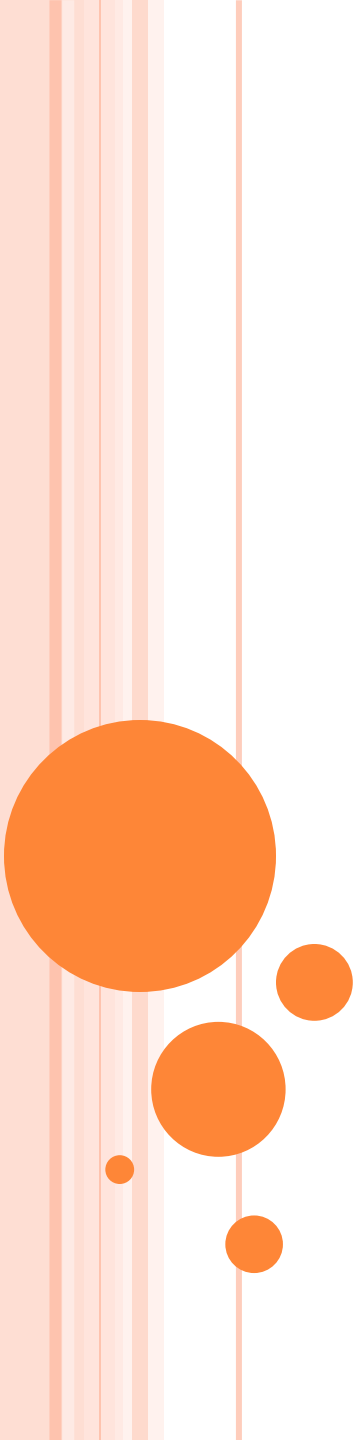


MEDIENBILDUNG AM

**Elterninformationen zum sicheren und
bewussten Umgang mit modernen
Medien (Schuljahr 2022/23)**





Die neuen Medien bieten enorm viel Chancen und Möglichkeiten, diese im positiven Sinne zu nutzen. Jedoch gibt es eben auch Risiken und Nebenwirkungen, die man ebenso mit im Blick haben sollte.

Im Folgenden habe ich einige Webseiten und Informationen zusammengestellt, die Ihnen als Eltern helfen können, entsprechend Ihrer individuellen Bedürfnisse und Kenntnissen bzw. dem Nutzungsverhalten Ihres Kindes dort Tipps oder weiterführende Links zu finden. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie mir gerne schreiben unter schroeder@gah-vs.de.

Jutta Schröder

(Lehrkraft für Prävention – Schwerpunkt Medienbildung)

EMPFEHLUNGEN ZUR NUTZUNG VON DIGITALEN MEDIEN

- Sich über die Anwendungen informieren, die das Kind nutzt, ihm die Risiken aufzeigen und die Nutzung anfangs eng begleiten
- Zugang zu digitalen Geräten altersentsprechend einschränken, z.B. PIN-Code, Nutzerprofile anlegen, WLAN-Verfügbarkeit, Jugendschutzfilter; Kinderschutz-Apps werden unter Experten kontrovers diskutiert
- Vereinbarungen hinsichtlich Häufigkeit / Dauer treffen (z.B. mit Medien-nutzungsvertrag bei Internet-ABC)
- Gemeinsame Mahlzeiten für Gespräche nutzen und auf Mediennutzung währenddessen verzichten
- Beim Lernen und nachts Handy nicht in ‚Greifnähe‘ des Kindes lassen
⇒ fester Standort (z.B. Ladestation im Flur, Wohnzimmer)
- Zugang zu App-Stores mit Passwort sichern, evtl. In-App-Käufe durch Einstellung verhindern
- Drittanbietersperre zum Schutz vor Abofallen bei Mobilfunk-unternehmen einrichten lassen
- Aktuelles Virenprogramm auf den privaten Endgeräten installieren



KLICKSAFE FLYER



Herunterladbare Flyer zu Whatsapp, TikTok, YouTube, Instagram, u.a. unter:

<https://www.klicksafe.de/printmaterialien/whatsapp-flyer> (Bildquelle 28.10.22)





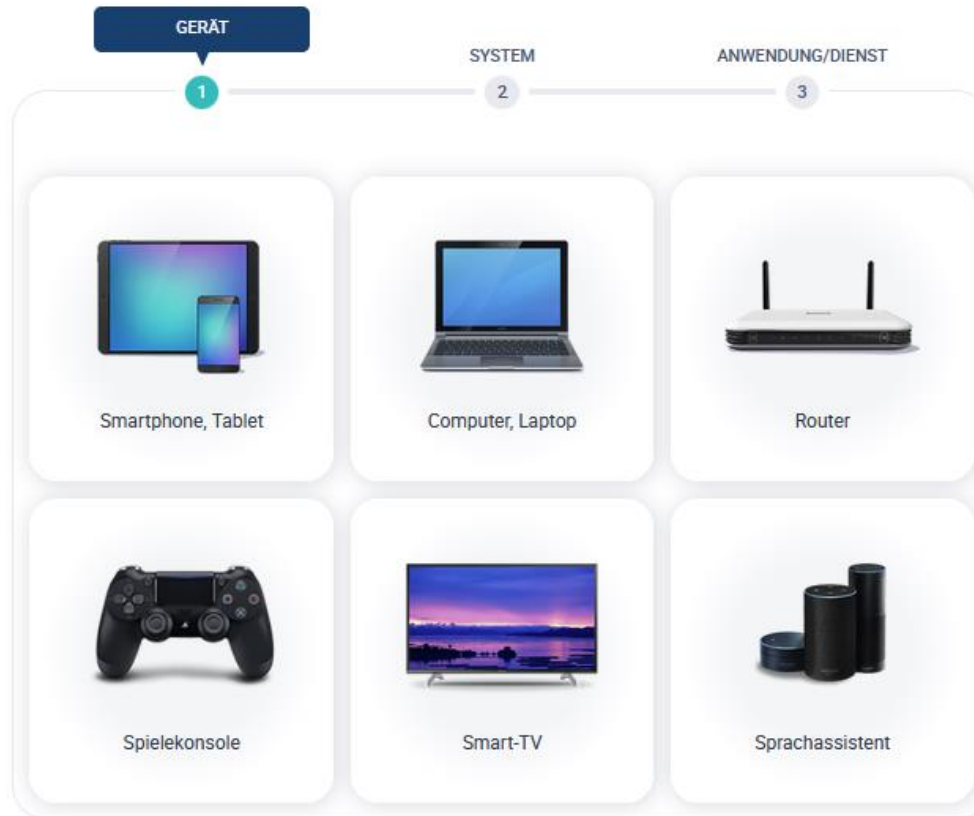
Medien kindersicher

Ihr Portal zum technischen Jugendmedienschutz

Medien-kindersicher.de informiert Eltern über technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihres Kindes.

Als Besonderheit bieten wir Ihnen mit unserem **Medien-kindersicher-Assistenten** die Möglichkeit, sich auf der Grundlage des Alters Ihres Kindes und den von ihm genutzten Geräten und Diensten eine **maßgeschneiderte** Schutzlösung zu erstellen.

Wählen Sie Anleitungen zu den Geräten, Diensten und Apps Ihres Kindes



Diplomatie fürs Digitale

Kinder und Medien Die Sprösslinge kleben oft regelrecht am Handy oder Tablet. Wie Eltern Konflikte entschärfen und ihrem Nachwuchs einen guten Medienumgang beibringen.

Über Instagram bekomme ich super viel über Musiker mit“, sagt der 15-jährige Anton. Die gleichaltrige Darja hält WhatsApp in Zeiten von Corona für unentbehrlich, um Kontakt zu Freundinnen zu halten. Frederik, zehn Jahre, interessiert – typisch für jüngere – vor allem Computerspiele. „Da passiert viel Unerwartetes.“ Die Eltern der drei arbeiten bei der Stiftung Warentest und finden es normal, dass ihre Kinder elektronische Medien nutzen. Aber sie machen sich auch Gedanken über das richtige Maß.

Zocken, chatten, schauen

Laut Umfragen sorgt sich ein Großteil der Mütter und Väter in Deutschland über die Mediennutzung ihrer Kinder. Viele fühlen sich überfordert, den Konsum an Smartphones, Tablets und Spielkonsole zu regeln.

Die Geräte sind in nur wenigen Jahren zu Hause eingezogen und zum Umgang mit den Apps, Spielen und Programmen gibt es wenig Erfahrungsschätze und Erkenntnisse aus Langzeitstudien – dafür umso mehr Streit.

Und ganz nebenbei viel lernen

Wie aber machen Eltern ihre Kinder fit für die digitalen Medien? Die Stiftung Warentest hat Pädagogen und Psychologen zusammgebracht und Fachinformationen recherchiert – und aus allem zehn Empfehlungen für Eltern abgeleitet (siehe unten).

Zunächst heißt es für sie: entspannen. Es liegt viel Gutes in der digitalen Welt. Kinder lernen für ihr späteres Leben. Sie bringen sich ganz nebenbei Textverarbeitung, Präsentations- und Rechenprogramme bei. Kreative Köpfe drehen Videos, produzieren →



„Ich schaue oft Netflixserien am Handy. Auf Instagram folge ich Musikern. Ab und an stoße ich da auf Sachen, die mir nicht gefallen wie Angebot mit Waffen.“
Anton, 15 Jahre

„Ich mag Katzenvideos auf dem Tablet. 45 Minuten am Tag darf ich es nutzen, dann geht eine Sperre an. Mich nerven Freundinnen, die mehr am Tablet hängen als zu spielen.“
Loretta, 8 Jahre

Zehn Empfehlungen für Eltern

Unsere Empfehlungen basieren auf Recherchen, zwölf Interviews mit Eltern und Kindern sowie einem Expertengespräch, zu dem wir eingeladen hatten. Es nahmen Medienpädagoginnen der unabhängigen Initiativen Schau Hin, Klicksafe und Forschende der Ruhr-Universität Bochum teil, der Universität des Saarlandes und des Leibniz-Instituts für Medienforschung.

1 Im Gespräch sein. Eltern sollten regelmäßig mit ihren Kindern und Jugendlichen über den Medienkonsum sprechen – über aktuelle Favoriten bei Spielen, Videos und Social Media. Gut ist es zu fragen, warum Inhalte so faszinieren. Lassen Sie sich diese auch zeigen und erklären. Wenn Sie eine App oder ein Spiel kritisch besetzen, erreichen Sie Kinder am besten mit einem wertschätzenden, keinesfalls herablassenden Ton. Im Dialog lässt sich am besten vermitteln, was die Schattenseiten von Angeboten sein könnten, wie Respektlosigkeit, Hetze, Mutproben,

Verletzung von Urheberrechten, Geldmacherei. Je besser der Austausch, umso höher die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind sich bei Problemen an die Eltern wendet.

2 Gemeinsam spielen. Nicht wenige Eltern haben selbst mal gezockt oder tun es noch. Wenn sie mit dem Controller in der Hand gegen ihre Kinder antreten, entsteht ein Gemeinschaftsgefühl. Jüngere lernen, dass auch bei begrenzter Rundenzahl viel Spaß entstehen kann.

FOTO: EPPENHARDT/VEICHENLICH

FOTO: EPPENHARDT/VEICHENLICH

3 Inhalte mit aussuchen. Spiele, Filme, Apps – Jüngere sollten sie nicht ohne Hilfe der Eltern auswählen. Die Angebote müssen weniger zum Alter des Kindes als zu seinem Entwicklungsstand passen. Wertvoll sind digitale Angebote, die Kreativität anregen – wie Tools zu Bildbearbeitung, Videoschnitt, fürs erste Programmieren. Unabhängige Institutionen empfehlen wertvolle Angebote und ordnen Trends wie Roblox und TikTok ein (siehe S. 88).

4 Regeln verhandeln. Kinder fühlen sich ernst genommen und kooperieren besser, wenn sie die Regeln zur Mediennutzung mit den Eltern vereinbaren. Ein schriftlicher Medienvertrag schafft Verbindlichkeit. Darin stehen etwa Abmachungen zu Nutzungszeiten, Vorgaben für Inhalte (zum Beispiel: keine Gewalt), zu Nutzungsorten und zum Nachtlager für Geräte (zum Beispiel: nicht im Kinderzimmer). Eltern verpflichten sich auch – etwa nur in freundlichem Ton zu ermahnen (Vortragsvorlagen siehe S. 89). Die erlaubte Zeitspanne ist oft der strittigste Punkt. Sehen Sie nicht zu starr auf Zeiten

und passen Sie diese situativ in Maßen an – bei Spielen das Level abschließen, Filme zu Ende gucken. Eine grobe Richtschnur für Bildschirmzeiten: pro Tag 30 Minuten für Drei- bis Fünfjährige, bis zu eine Stunde für Sechs- bis Neunjährige. Für ältere Kinder und Jugendliche bietet sich ein Wochenkonto an, zum Beispiel mit einem Guthaben von einer Stunde pro Lebensjahr. Ab etwa 16 Jahren können Vorgaben entfallen. Ein eigenes Handy brauchen viele Kinder erst ab dem Wechsel von der Grund- auf die weiterführende Schule. Wichtig: Regeln anzupassen, sobald sich das Kind weiterentwickelt. →

Jetzt ansehen: Elternabend zur Kostenfalle Online-Käufe



Online-Käufe können für Eltern schnell teuer werden. Wie können sie verhindern, dass ihre Kinder in Kostenfallen tappen? Informationen und Tipps gibt es in dem Digitalen Elternabend von SCHAU HIN!

MEHR ERFAHREN



INTERESSANTE ARTIKEL



InfluencerInnen – Idole aus dem Internet: Das verbirgt sich dahinter



BeReal: Echte Einblicke, echte Risiken?



Wieviel ist gut für dich? Feste Bildschirmzeiten vereinbaren



Roblox: Was steckt hinter dem beliebten Online-Spiel?



Materialien-Übersicht

94 Materialien für Eltern

- BESTELTBARE ZUERST +
- ZIELGRUPPE +
- THEMA +
- MEDIUM +

Alles anzeigen

Zielgruppen: Eltern X

KLICKSAFE PLAKAT

10 Tipps für digitales Wohlbefinden

KLICKSAFE STICKER

Überarbeitete Auflage

Aufkleber SID 2023

KLICKSAFE PLAKAT

Cyber-Mobbing Erste-Hilfe App – Plakat

KLICKSAFE INFOBROSCHÜRE

Datenschutz-Tipps für Eltern

KLICKSAFE INFOBROSCHÜRE

Digitale Abhängigkeit – Tipps für Eltern

KLICKSAFE INFOBROSCHÜRE

Digitale Spiele – Tipps für Eltern

News 2022

26. SEPTEMBER 2022

[NEWS-ÜBERSICHT 2022 →](#)

#JedesVierteKind: klicksafe Elternkampagne

Kinder stark machen gegen Cybergrooming

Es beginnt scheinbar harmlos mit einer Kontaktanfrage. Später folgen unangemessene Komplimente, Aufforderungen, Nacktbilder zu schicken oder sich im realen Leben zu treffen. Als Cybergrooming bezeichnet man das gezielte Ansprechen von Kindern im Internet, um sie in sexualisierte Gespräche oder sogar missbräuchliche Handlungen zu verwickeln. Und Cybergrooming ist erschreckend weit verbreitet. Mit der Elternkampagne #JedesVierteKind sensibilisiert klicksafe daher Eltern für die Gefahren, die von Cybergrooming ausgehen. Mit praktischen Tipps und Hilfestellungen erfahren Eltern, wie sie ihr Kind gegen sexuelle Belästigung im Netz stark machen können.



Über die Kampagne

„Dein Kind teilt Fotos mit Freunden. Oder Fremden?“ Mit solchen provokanten Fragen spricht klicksafe im Rahmen der Kampagne #JedesVierteKind auf Instagram, Facebook und Twitter Eltern an. Vor allem diejenigen, die sich

[← VORHERIGE NEWS](#)



20.09.2022
Weltkindertag 2022
Gemeinsam für Kinderrechte

[→ NÄCHSTE NEWS](#)



28.09.2022
Schulstart 2022
klicksafe-Materialien für Elternabende

Frisch informiert

Erhalten Sie News, Tipps und Termine in unserem monatlichen Newsletter.

[Newsletter abonnieren](#)

Folgen Sie uns in den Sozialen Medien:



Abonnieren Sie unseren RSS-Feed:



BAND 31
AUSGABE 2021/22



GUTES
AUFWACHSEN
MIT MEDIEN

DIGITALE SPIELE

PÄDAGOGISCH BEURTEILT



 Spieleratgeber
NRW

 Stadt Köln



Herunterladbare Broschüre unter:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/digitale-spiele-paedagogisch-beurteilt-band-31-ausgabe-2021-2022-2001410> (28.10.22)